

TüranTür



Unsere Titelstory

Wir haben jeden Tag Sonntag.

Service-Wohnen „An der Hardt“

Ran an den Rost

Eine Mietergemeinschaft feiert ihren Erfolg

GWG ganz persönlich

Daniel Köster

Im Fokus

Plötzlich adelig.
Schauspiel Wuppertal

Preisrätsel

Viele Gewinnchancen!



06

Unsere Titelstory: Wir waren zu Gast beim Ehepaar Podlech und bei Sigrid Volkmer im Service-Wohnen „An der Hardt“.



22

GWG – ganz persönlich: Diesmal stellen wir Daniel Köster mit seiner Familie vor.



18

Ran an den Rost: Die Gewinner unseres Gewinnspiels feierten ihren Erfolg an einem sonnigen Spätsommertag.



12

Gute Aussichten: In der Gustav-Heinemann-Straße 10 und 30 gibt es neue Balkone.



INHALT

3	Vorwort		
4	Allerhand		
	Unsere Mieter		
6	Wir haben jeden Tag Sonntag – Service-Wohnen An der Hardt		
18	Ran an den Rost – eine Mietergemeinschaft feiert ihren Erfolg	16	Ihre Ansprechpartner
	Im Fokus		
10	Plötzlich adelig. Schauspiel Wuppertal	22	GWG ganz persönlich Daniel Köster
	Bauen und Modernisieren	28	Rätsel- und Kinderseite
12	Glas? Klar!	30	Wir lieben Wuppertal
			Hier gibt es etwas zu gewinnen! Seiten: 5, 10, 28, 29, 30

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mitarbeiter/-innen) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

IMPRESSUM

Herausgeber

GWG Gemeinnützige Wohnungsbau-gesellschaft mbH Wuppertal
Hoefstraße 35
42103 Wuppertal

Chefredaktion

Nenja Lindner (V. i. S. d. P.)

Fotografie

Uwe Schinkel (Titelfoto)

Einzelnachweise sind direkt neben den Fotos oder auf den entsprechenden Seiten aufgeführt.

Konzeption, Gestaltung,

Text und Redaktion

roemer und höhmann GmbH

Druck

Druckerei Hitzegrad

Stand 11/2019

*Zur Teilnahme am Gewinnspiel sind nur unsere GWG-Mieter berechtigt. Die Teilnahme für GWG-Mitarbeiter ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit dem Einsenden erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Name und ggf. Fotos von Ihnen in der nachfolgenden Ausgabe der „Tür an Tür“ veröffentlicht werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren. Der Gewinner wird per Post über den Gewinn informiert. Durch die Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten von der Gemeinnützigen Wohnungsbau-gesellschaft mbH Wuppertal zur Durchführung des jeweiligen Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt werden dürfen (unsere Informations-pflichten zum Thema Datenschutz finden Sie auf www.gwg-wuppertal.de).

Liebe Mieter,

in unserer Titelgeschichte nehmen wir Sie diesmal mit auf die Hardt oder genauer gesagt zum Service-Wohnen „An der Hardt“ – hier werden Senioren in ihrem Alltag ganz individuell unterstützt. Die Neu-Wuppertaler Vera und Udo Podlech zeigen uns, was das Leben in dieser Wohnanlage so lebenswert macht. Einen Stopp haben wir auch bei Sigrid Volkmer eingelegt, die es mit ihrem Enkel Lenny auf unsere Titelseite geschafft hat.

Der Vorgarten am Westfalenweg 174 ist eine kleine Wohlfühl-oase, und das verdanken wir unseren engagierten Mietern. Genauso erfolgreich wie die Gartenkünste waren die Bewerbungen für unsere Aktion „Ran an den Rost“. An einem sonnigen Herbsttag feierte die Mietergemeinschaft bei Würstchen und Nackensteaks ihren nachbarschaftlichen Erfolg.

Über 112 neue Balkone mit Glasgeländern können sich die Bewohner in der Gustav-Heinemann-Straße freuen. Hier ging unser Modernisierungskonzept so richtig auf, denn wir konnten bei der Erneuerung sowohl die Sicherheit als auch die Lebensqualität verbessern. Das war es uns wert, ordentlich in dieses Quartier zu investieren. Lesen Sie mehr ab Seite 12.

Unsere Stadt hat auch im Winter viel zu bieten: In unserer Rubrik „Wir lieben Wuppertal“ gibt es jede Menge Tipps für Groß und Klein: die besten Rodelhänge, die größte Tannenzapfensammlung der Welt und natürlich die wunderbaren Lichterwege am Ostersbaum. Viel Vergnügen damit auf Seite 30.

Auf den Seiten 14 und 15 erfahren Sie alles über Neujahrstraditionen aus aller Welt. Sehr spannend – oder wussten Sie schon, warum in China zu Silvester Mandarinen ins Meer geworfen werden?

Viel Vergnügen beim Lesen. Bleibt mir an dieser Stelle noch, Ihnen ein gutes, frohes und hoffentlich gesundes neues Jahr zu wünschen. In diesem Sinne: Frohes Neues Jahr! Happy New Year! Feliz Año Nuevo ¡ Bonne année ! كل عام وأنت بخير
明けましておめでとうございます。Szczęśliwego Nowego Roku! Счастливого Нового года! 新年快乐! Mutlu yıllar!



Herzlichst
Ihr Oliver Zier





Gute Stimmung beim Schwebebahn-Lauf

LAUFEN STATT SCHWEBEN.

Sportlich waren die Mitarbeiter der GWG am 7. Juli 2019 unterwegs. Beim diesjährigen Schwebebahn-Lauf machten nicht nur die sommerlichen Spitzentemperaturen den Tag zu einem Erfolg, sondern auch die Ergebnisse unserer Teilnehmer. Unter der „Flagge“ der Wohnungsunternehmen Bergisches Land (WBL) waren über 30 Läufer am Start. Wieder mit dabei: GWG-Geschäftsführer Oliver Zier (1. Reihe, 1. v. li.).

HALLO!



Samira Sultana



Buket Esme



Daniel Bruder

Seit Anfang August 2019 verstärken wieder zwei neue Azubis das GWG-Team. Buket Esme und Samira Sultana machen ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei uns. Daniel Bruder ist ab Dezember Teil der GWG-Familie. Herr Bruders Funktion in unserem Team: Ressortleiter Immobilienmanagement. Ein ganz herzliches Willkommen: Wir freuen uns auf unsere Zusammenarbeit.

VOLLTREFFER!



Auch in diesem Jahr fand das Waldfest des TSV 05 Ronsdorf e.V. am 1. Oktober auf der vereinseigenen Kunstrasen-Anlage statt. Das sportliche Großereignis mit 52 Fußballmannschaften aus Nordrhein-Westfalen (42 Jugend- und 10 Herrenmannschaften) war nicht nur ein Fest für Spieler, sondern auch für deren Familien. Vom kulinarischen Angebot über Hüpfburgen bis zur Party am Samstagabend und tollen Gewinnen war alles dabei. Auch die GWG war vor Ort und hat den Jugendmannschaften 44 Pokale spendiert.



Geschäftsführer Oliver Zier gratuliert Undine Engelbracht

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Seit 25 Jahren arbeitet Undine Engelbracht bei der GWG – wir freuen uns über so viel Betriebstreue und bedanken uns ganz herzlich für ihr tägliches Engagement in unserem Unternehmen.



Angela Wegener (Moderation), Oliver Zier, Prof. Dr. Uwe Schneidewind und Ulrich Bimberg (v.l.n.r.)

DER VERBAND DER WOHNUNGSWIRTSCHAFT IM WESTEN ODER KURZ DER VdW WAR ZU GAST IN WUPPERTAL.

Am 24. und 25. September 2019 fand der VdW-Verbandstag in der Historischen Stadthalle in Wuppertal statt – eine hochrangig besetzte Veranstaltung mit Themen, die auch für Wuppertal Bedeutung haben. Ein Beispiel: die Talkrunde „Energiewende, Fridays for Future, CO₂-Steuer und mehr – Wohnungswirtschaft zwischen gesellschaftlicher Verantwortung, Klimaschutz und Bezahlbarkeit“. Oliver Zier, der Geschäftsführer der GWG, hatte einen großen Anteil an der kompetenten Gesprächsrunde.

ERZÄHLT DOCH MAL!

GESCHICHTEN AUS DER NACHBARSCHAFT.

Und weiter geht die Suche nach Ihren Geschichten aus dem wahren (Mieter-)Leben. Haben Ihre Nachbarn schon einmal bei der Suche nach Ihrer Katze geholfen oder gießen Sie immer die Blumen bei den Familien, die gerade im Urlaub sind? Pflegen Sie gemeinsam den Garten oder lieben Sie Grillfeste genau so sehr wie unsere „Ran-an-den-Rost-Gewinner“ (S. 18)? Schicken Sie uns Ihre schönsten, spannendsten, romantischsten und berührendsten Nachbarschafts-Geschichten an: mitmachen@gwg-wuppertal.de. Sie können es nicht nur in eine der nächsten Tür-an-Tür-Ausgaben schaffen, sondern auch etwas gewinnen. Unter den Einsendern verlosen wir Karten für das GOP Varieté-Theater Essen.



Nur einen Katzensprung von ihrem
Zuhause entfernt – das Ehepaar
Podlech auf den Hardt-Anlagen.

SERVICE-WOHNEN AN DER HARDT

Wir haben jeden Tag Sonntag.

Während Bluesmusik aus dem Radio erklingt, nestelt der elfjährige Lenny am Sofa und verwandelt mit raschem Griff die Sitz- in eine Liegefläche. Soweit ganz cool, nur dass seine Oma Sigrid Volkmer noch nicht aufgestanden war und jetzt wie ein Maikäfer auf dem Rücken strampelt. Senioren-dasein alter Schule ist das nicht, aber wer sagt auch, dass die alte Schule in allen Punkten richtig, liebens- und lebenswert war? Auch das Service-Wohnen „An der Hardt“ geht mutig einen anderen Weg und will so mit dem Vorurteil aufräumen, dass Menschen nämlich erst dann eine seniorengerechte Wohnform in Betracht ziehen, wenn sie sich nicht mehr selbst versorgen können.

Davon ist das Ehepaar Vera und Udo Podlech noch weit entfernt – trotz ihrer 78 bzw. 83 Jahre. Seit dem heißen Sommer 2018 leben sie in einer der GWG-Wohnungen „An der Hardt“ und stellen uneingeschränkt fest: „Es gefällt uns hier sehr gut.“ Gar nicht so selbstverständlich, denn ihre Adresse war noch vor wenigen Jahren der Badeort Laboe – immerhin die „Sonnenseite der Kieler Förde“, wie es heißt.

VON DER OSTSEE NACH WUPPERTAL.

Der Umzug von der Ostsee nach Wuppertal ging einher mit einer Einschränkung: von 131 auf 64 Quadratmeter Wohnfläche. Da muss man sich von lieb gewonnenen Dingen trennen können. Udo Podlech sieht man schon eher den Schmerz an als seiner Frau, die als echte Frohnatur ganz auf der positiven Seite des Lebens steht und dann auch gleich mal zu einem Rundgang durchs Haus und die Wohnanlage ermuntert. Aber vorher wird noch stolz die goldene 60 präsentiert, die zum Blick zurück ins Hochzeitsjahr 1959 einlädt. „Unsere diamantene Hochzeit haben wir im Restaurant Alte Bergbahn gefeiert“, erinnert sich Vera Podlech. Über den neuen Wohnsitz freuen sich auch die beiden Töchter und die Enkelkinder – eine Familienzusammenführung, denn sie alle wohnen ganz in der Nähe.

AB AUF DEN BALKON.

Die 78 Jahre alte Sigrid Volkmer stammt aus Hannover, wohnt erst seit März 2019 in Wuppertal und kennt die Stadt, in der ihre Tochter lebt, bisher nur flüchtig. Noch sitzt der Abschiedsschmerz von der alten Heimat und den dort zurückgelassenen Freunden tief, aber manches wird nun dadurch aufgefangen, dass die Familie in Reichweite ist und auch die vier Enkel gern zu Besuch kommen.

Vor allem ihr Enkel Lenny ist sehr angetan von der Wohnanlage: „Wenn ich alt bin, komme ich auch hierher“, sinniert er, schwenkt dann aber auch schon zu seinem Berufswunsch: Pilot, weil man damit reich wird. Die Oma schenkt den Träumen ein gütiges Lächeln und wirkt dabei erfreulich frisch – die Bräune im Gesicht, die sie den langen Aufhaltenen auf ihrem Sonnenbalkon verdankt, unterstreicht den Eindruck. „Balkon muss sein“, sagt Sigrid Volkmer, die von dort einen weiten Blick über die Südhöhen genießt. Aber auch Gesellschaft ist für sie Prämisse. Liebe Menschen zum ‚Klönen‘ hat sie jedenfalls schon unter ihren neuen Nachbarn gefunden. Die Gegebenheiten sind vorhanden, nun kommt es noch darauf an, sich entsprechend einzuleben.



Sigrid Volkmer (oben links) gut gelaunt in ihrem neuen Zuhause. Vera und Udo Podlech kosten die Vorzüge des Service-Wohnens in vollen Zügen aus. Ein paar Erinnerungen an die alte Heimat an der Ostsee haben auch ihren Platz gefunden.

MIT ALLEM DRUM UND DRAN.

Die Podlechs haben da ein paar Monate Vorsprung; Vera kann gar nicht genug berichten von den vielfältigen Möglichkeiten in ihrem neuen Zuhause bei der GWG. „Wir haben ja jeden Tag Sonntag“, leitet Udo Podlech ein und überlässt es seiner Frau, von den Aktivitäten zu erzählen. In der Wohnung vertreibt sich der gelernte Hufschmied, der fast sein gesamtes Berufsleben als Betriebsmeister in der Industrie tätig war, liebend gern die Zeit mit Puzzeln. Die ehemalige Buchhalterin Vera hat derweil eine beachtliche Sammlung an Büchern, die verschlungen werden wollen.

Aber jetzt kann es ihr gar nicht schnell genug gehen, vom Bücherschrank loszukommen. Anstatt den Aufzug zu nehmen, trabt sie munter die 91 Stufen nach unten, um den hauseigenen Park zu präsentieren. Station ist zuvor das hauseigene Restaurant „kost.bar“. „Abends bereite ich noch was in der Wohnung zu. Wir haben ja eine voll eingerichtete Küche. Aber mittags essen wir jetzt hier oder auch schon mal auswärts.“ Was bisher noch nicht so bekannt ist: Die Kost bei „kost.bar“ gibt es nicht nur für Bewohner der Anlage und deren Angehörige, sondern für alle, die das günstige Angebot in Anspruch nehmen möchten. Das tun auch einige Bewohner des Diakonie-Pflegezentrums, das sich gleich gegenüber an der Hardtstraße befindet. Auch den Friseur und andere Serviceleistungen der GWG-Wohnanlage werden von Auswärtigen gern angenommen.



Fast wichtiger als das Restaurant ist für Vera Podlech der Clubraum. „Montags treffen wir uns hier zum Musikkreis. Bingo wird gespielt, auch einen Gymnastikraum gibt es. Aber so richtig viel Spaß macht mir Denkfix.“ Ehemann Udo verbringt seine Zeit währenddessen vorzugsweise an seinem Lieblingsort: Modellbau Matschke in Barmen. Aus diesen Interessen erklärt sich auch seine große Vorfreude auf den kommenden Urlaub in Hamburg, wo das Miniatur Wunderland auf dem Besichtigungsplan steht. Denn unternehmungslustig sind die Podlechs noch allemal. „Bis 2018 hatten wir auch ein eigenes Auto, aber das ist jetzt nicht mehr nötig. Der Bus hält ja gleich vor der Tür, damit steht die Welt offen.“ Ob Nordbahntrasse, ein Einkauf in der Stadt oder ein Nachmittag beim schwedischen

Möbelhaus – alles mache Spaß und sei leicht erreichbar. Und zum Greifen nah ist der Botanische Garten. „Es ist so schön da“, schwärmt Vera Podlech, aber sie genießt es ebenso, einfach nur ein Stündchen im hauseigenen Park der Service-Wohnanlage zu verbringen. Zentrum ist ein Teich mit Goldfischen, um den sich die 13 Häuser gruppieren. Insgesamt gibt es 120 Wohnungen zwischen 36 und 64 Quadratmetern mit „vielen netten Leuten, die man hier im Park schnell kennenlernt“. Die Podlechs wissen, wie man Anschluss findet. „Wir sind freundliche Menschen, sagen die Nachbarn.“

SCHAUSPIEL WUPPERTAL ZEIGT „DER KLEINE LORD“

Plötzlich adlig!

Cedric staunt nicht schlecht, als er vom einen auf den anderen Tag New York City und seine Freunde zurücklassen und ins ferne England reisen soll. Dort lebt nämlich Cedrics Großvater, Earl von Dorincourt, der seinen Enkel zum alleinigen Erben seines Adelstitels und Vermögens erklärt. Der mürrische Earl begegnet dem lebhaften Cedric auf seinem Anwesen zum ersten Mal. Da prallen zwei Welten aufeinander!

Cedric gelingt es mit der Zeit, das Herz des strengen Großvaters zu erweichen. Als sich beide aneinander und an ein anderes Leben gewöhnt haben, steht unerwartet eine freche Erbschleicherin vor der Tür. Zum Glück sind Cedrics Freunde Mr. Hobbs und Dick aus Amerika zur Stelle, um den Betrug aufzudecken. Der rechtmäßige Erbe ist und bleibt Cedric, der kleine Lord Fauntleroy. Sämtliche Vorstellungen werden live begleitet von Musikern des Sinfonieorchesters Wuppertal unter der Leitung von William Shaw. Die Musik untermalt nicht nur das Bühnengeschehen, sie kommentiert es auch. Dadurch entsteht ein ganz besonderes Theatererlebnis für Groß und Klein!

DER KLEINE LORD.

Nach Motiven von Frances Hodgson Burnett, Fassung von Henner Kallmeyer, Musik von William Shaw, Familienstück ab 6 Jahren; mit Julia Meier, Silvia Munzón López, Alexander Peiler, Martin Petschan, Konstantin Rickert und Mitgliedern des Sinfonieorchesters Wuppertal; Inszenierung: Henner Kallmeyer; Musikalische Leitung: William Shaw; Bühne: Franziska Gebhardt; Kostüme: Silke Rekort; Dramaturgie: Elisabeth Wahle

TERMINE.

Premiere: Samstag, 16. November 2019, Theater am Engelsgarten
16., 17., 19., 20., 21., 22.11., 1.12.2019 im Theater am Engelsgarten
3., 4., 8., 9., 10., 15., 16., 22., 23., 30.12.2019; 4., 5.1.2020 im Opernhaus

MITMACHEN UND GEWINNEN.

Schreiben Sie uns bis zum 18. Dezember unter dem Stichwort „Der kleine Lord“ an die GWG in der Hoefstraße 35, 42103 Wuppertal oder per E-Mail an mitmachen@gwg-wuppertal.de und gewinnen Sie exklusiv 2 x 2 Tickets für die Vorstellung am Montag, 30. Dezember 2019 um 18 Uhr im Opernhaus.





DIE NEUEN BALKONE IN DER GUSTAV-HEINEMANN-STRASSE

Glas? Klar!

Im Alltag ist es nicht immer einfach, den Durchblick zu behalten – es sei denn, man wohnt in den Hochhäusern der Gustav-Heinemann-Straße 10 und 30. Vor einem Jahr wurden dort neue Balkone mit Glasgeländern angebaut, die im wahrsten Sinne des Wortes für klare Sichtverhältnisse sorgen. Aber das ist noch lange nicht alles: Die neue Ausstattung bietet nicht nur etwas fürs Auge, sondern sorgt auch für mehr Sicherheit im Quartier.



Unser Mitarbeiter Arif Izgi begleitete das Projekt mit Kompetenz und Engagement.

112 Balkone, sechs Monate Montagearbeit und eine Frage, die Sie sich vielleicht jetzt auch gerade stellen: Wie kommt man auf die Idee, so viele Balkone zu erneuern? Ganz einfach: Zum einen, um die Lebensqualität unserer Mieter zu erhöhen – und zum anderen, um auch weiterhin ein Höchstmaß an Sicherheit garantieren zu können. Die alten Betonbrüstungen erhöhten nämlich das Risiko, den Fassadenputz an der unteren Verankerung der Balkone bröckeln zu lassen. Grund zur Sorge gab es aber trotzdem nicht. Denn die Experten der GWG haben die Herausforderung frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen. Aber der Reihe nach.

EINE SCHWERE ANGELEGENHEIT.

Vor der Modernisierung verfügten die alten Balkone über Betonbrüstungen. Ihr hohes Gewicht hatte zwar keine Auswirkung auf die Belastbarkeit der Balkone, verursachte aber an den Verankerungsstellen oberflächliche Risse an der Fassade. Das sieht unschön aus und birgt die Gefahr, dass Putz-Stückchen herabfallen könnten. Aus diesem Grund wurden in kürzester Zeit verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf den Tisch gelegt, bevor man sich letztendlich dazu entschloss, die alten Betonbrüstungen durch Geländer mit Glasfüllung zu ersetzen.

WOW, IST DAS EIN BAU.

„Die neuen Glasgeländer bringen gleich zwei Vorteile mit“, erläutert Arif Izgi, Diplom-Ingenieur bei der GWG. „Sie weisen ein deutlich geringeres Gewicht auf und sie bieten den Menschen einen noch besseren Panoramablick.“ Man kann es auch noch etwas genauer sagen: Die Aussichten sind nicht einfach nur rosig – sondern auch himmelblau und wunderbar grün. Schließlich eröffnen sie einen tollen Blick auf die Grünflächen im Stadtteil und halten keinen einzigen Sonnenstrahl zurück. „Man merkt einen großen Unterschied“, betont eine Bewohnerin der Gustav-Heinemann-Straße 10. „Es ist jetzt viel heller hier draußen und der Balkon macht den Anschein, größer geworden zu sein.“

HUT AB!

Sechs Monate dauerten die Renovierungsmaßnahmen in den beiden Gebäuden mit den Hausnummern 30 und 10. Doch die Anwohner zeigten jede Menge Geduld und haben sich von Anfang an auf die neuen Balkone gefreut. „An der Stelle möchte ich den Menschen im Namen der gesamten GWG einen großen Dank aussprechen“, betont Arif Izgi. „Solche Umbaumaßnahmen sind immer mit Strapazen verbunden. Doch die Bewohner haben während der gesamten Zeit einfach nur großartig mit uns zusammengearbeitet. Danke noch mal – und Hut ab!“

Ein frohes Neues Jahr

VOLLER GESUNDHEIT UND GLÜCK WÜNSCHEN WIR ALLEN GWG-MIETERN:
AUF GUTE NACHBARSCHAFT.



Wer weiß denn sowas?

Was haben Österreich, die Schweiz, Deutschland, Finnland, Schweden, die Färöer-Inseln, Südafrika, Grönland, Estland, Australien und Luxemburg jedes Jahr am 31. Dezember gemeinsam? Na, kommen Sie drauf?*



Beste Wünsche

Wünschen wir uns in der Zeit vor dem Jahreswechsel „Einen guten Rutsch“ oder, wie wir Wuppertaler sagen, „Einen guten Übergang“, wird nach 24 Uhr das neue Jahr gerne mit „Prost Neujahr“ begrüßt. Prost ist abgeleitet vom lateinischen Prosit und bedeutet so viel wie „es möge gelingen“.



Glückskekse

Wer kennt sie nicht, die kleinen Kekse mit den großen Weisheiten für den Alltag wie „Sei dein bester Freund“ oder „Das Glück tritt gern in ein Haus, wo gute Laune herrscht“. Ihre Verbreitung finden sie vor allem in China-Restaurants in Europa und den Vereinigten Staaten, obwohl sie ursprünglich aus Japan kommen. Nach China wurden sie erstmals in den 1960er-Jahren eingeführt, wo sie bis dahin vollkommen unbekannt waren.

Glück international

Al-Hijra

ist arabisch und bedeutet übersetzt „Einwanderung“. Der islamische Kalender ist 11 Tage kürzer als unser gregorianischer und dauert nur 354 Tage. Das Neujahrsfest 2020 beginnt am 20. August mit dem Sonnenuntergang. Ein Gedenk-, kein Feiertag, zu Ehren des Propheten Mohammed, der von Mekka nach Medina floh. Auf türkisch: **Yeni yıl**.

Chinesisches Neujahrsfest (春节)

In China beginnt das neue Jahr am 25. Januar 2020. Bevor aber so richtig gefeiert wird, muss das Haus mit Bambuszweigen geputzt werden. Um 23.00 Uhr am letzten Tag des alten Jahres werden dann alle Fenster geöffnet, um damit das Glück willkommen zu heißen. Eine schöne Tradition für Singles, die keine bleiben wollen: Mandarinen ins Meer werfen verspricht Liebesglück – vielleicht klappt es auch mit der Wupper.



Warum Schornsteinfeger Glück bringen

Glückssymbole haben in der Zeit um den Jahreswechsel Hochkonjunktur: Ganz egal, ob vierblättrige Kleeblätter, Schornsteinfeger, Hufeisen, Schweinchen oder Marienkäfer. Aber was hat es eigentlich mit diesen Glücksbringern auf sich? Hier ein kleine Auswahl:



Schweine

Seit Jahrtausenden gelten Schweine als ein Symbol für Wohlstand, Fruchtbarkeit und Stärke. Die Chinesen verbinden bis heute mit dem Schwein Zufriedenheit. In anderen Kulturen, z. B. in osteuropäischen Ländern, ist das Schwein negativ besetzt. Bei den Juden und Muslimen gilt das Tier als unrein; dessen Verzehr ist verboten.



Schornsteinfeger

Wenn früher der Kamin verstopft war, wurde es im ganzen Haus kalt und es konnte nicht gekocht werden. Mit dem Schornsteinfeger kam dann das Glück (und die Wärme) zurück. Heutzutage soll es Glück bringen, die goldenen Knöpfe an dem Gewand oder den Kaminfeger selbst zu berühren. Aber bitte erst fragen.



Hufeisen

Auch Pferde stehen für Stärke, und das Hufeisen schützt das wertvolle Tier. So wurde es selbst zum Glücksbringer. Aber aufgepasst: Nicht mit der Öffnung nach unten aufhängen, sonst fällt das Glück heraus.



Reparaturannahme

technik@gwg-wuppertal.de

Sie haben einen technischen Defekt in Ihrer Wohnung? Sie brauchen die Hilfe Ihres Hausmeisters, weil z. B. die Glühbirne im Treppenhaus kaputt ist?

Ihre Reparaturmeldungen nehmen wir zentral per E-Mail oder telefonisch ganzjährig, Montag – Freitag von 7 bis 20 Uhr entgegen unter

Fon 0202 9311-290



Notdienst

Bei technischen Notfällen (z. B. Rohrbruch, Heizungsausfall oder anderen gravierenden Störungen) außerhalb der Geschäftszeiten nutzen Sie bitte unseren Notdienst.

Fon 0202 9311-280



Öffnungszeiten

Montag – Freitag, 9 – 13 Uhr
und nach individueller Vereinbarung



Kontakt

info@gwg-wuppertal.de

GWG Wuppertal

Hoeftstraße 35
42103 Wuppertal
Fon 0202 9311-0
Fax 0202 9311-499



www.gwg-wuppertal.de



Notrufe

Polizei 110
Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Kreditkarten Sperrnotruf 116 116
Apothekennotruf 0800 0022833



facebook.com/
GWGWuppertal/

Kaufmännische Kundenbetreuung

kontakt@gwg-wuppertal.de

Sachgebietsleiter

Daniel Köster
Fon 0202 9311-125
dkoester@gwg-wuppertal.de

Lisa Heups

Fon 0202 9311-342
lheups@gwg-wuppertal.de
Domagkweg/Westfalenweg,
Dönberg, Gustav-Heinemann-Str.

Thomas Farsen

Fon 0202 9311-323
tfarsen@gwg-wuppertal.de
Greifswalder Str./Bremer Str.,
Katernberg, Varresbeck

Christian Wolf

Fon 0202 9311-345
cwolf@gwg-wuppertal.de
Heckinghausen, Hoeschberg,
Kurt-Schumacher-Str., Ronsdorf,
Röttgen/In den Siepen, Theodor-
Heuss-Straße

Janina Midel

Fon 0202 9311-311
jmidel@gwg-wuppertal.de
Vohwinkel, Lüntenbeck,
Cronenberg, Neviandtstr.

Gewerbevermietung

Jessica Schier

Fon 0202 9311-320
jschier@gwg-wuppertal.de

Technische Kundenbetreuung

technik@gwg-wuppertal.de

Thomas Schneider

Fon 0202 9311-330
tschneider@gwg-wuppertal.de
Barmen, Heckinghausen, Langerfeld,
Oberbarmen, Ronsdorf, Wichlinghausen

Andreas Hartkopf

Fon 0202 9311-325
ahartkopf@gwg-wuppertal.de
Arrenberg, Dönberg, Katernberg,
Nordstadt, Varresbeck, Vohwinkel

Mai Ly Nguyen

Fon 0202 9311-314
mnguyen@gwg-wuppertal.de
Carnaper Str., Friedrich-Senger-
Platz, Klingelholl, Leimbacher Str.,
Riescheider Str., Sedansberg,
Schützenstr.

Marcus Schneider

Fon 0202 9311-332
mschneider@gwg-wuppertal.de
Gerostr., Höhne, Langerfeld,
Obere Sehlhofstr., Oberbarmen,
Steinweg, Untere Lichten-
platzer Str., Wichlinghausen

Sonja Rüdiger

Fon 0202 9311-303
sruediger@gwg-wuppertal.de
Elberfelder Nordstadt,
Ostersbaum, Otto-Schell-Weg

Jessica Schier

Fon 0202 9311-320
jschier@gwg-wuppertal.de
Arrenberg, Elberfelder Südstadt,
Küllenhahn, Steinbeck

Seniorenwohnen

info@an-der-hardt.de

Ute Jamelle

Fon 0202 49394-507
Service-Wohnen „An der Hardt“
Hardtstraße 78, 42107 Wuppertal
www.an-der-hardt.de

Peter Ebbinghaus

Fon 0202 9311-315
pebbinghaus@gwg-wuppertal.de
Sedansberg, Uellendahl

Jörg Janetzko

Fon 0202 9311-327
jjanetzko@gwg-wuppertal.de
Cronenberg, Ostersbaum, Service-
Wohnen „An der Hardt“, Steinbeck,
Südstadt, Wuppertaler Hof

Ausschneiden und aufhängen – damit Sie uns immer schnell erreichen können.



Betriebskosten

betriebskosten@gwg-wuppertal.de

Katharina Nieslony

Fon 0202 9311-322
knieslony@gwg-wuppertal.de
Am Kalkofen, Arrenberg,
Carnaper Str., Cronenberg,
Domagkweg, Düsseldorfer Str.,
Nordstadt, Ostersbaum,
Varresbecker Str., Vohwinkel,
Westfalenweg

Petra Hilbert

Fon 0202 9311-312
philbert@gwg-wuppertal.de
Barmen, Heckinghauser Str.,
Klingelholz, Riescheider Str.,
Sedansberg, Wichlinghausen,
Wilhelm-Hedtmann-Str.

Mietbuchhaltung

mibu@gwg-wuppertal.de

Petra Kolmann

Fon 0202 9311-155
pkolmann@gwg-wuppertal.de

Soziales Immobilienmanagement

sim@gwg-wuppertal.de
Terminvereinbarung empfohlen

Sachgebietsleiter

Matthias Keller, Dipl.-Sozialarbeiter
Fon 0202 9311-196 | Mobil 0163 6610411
mkeller@gwg-wuppertal.de

Britta Bömert

Fon 0202 9311-192
bboemert@gwg-wuppertal.de

Undine Engelbracht

Fon 0202 9311-131
uengelbracht@gwg-wuppertal.de

Jennifer Scheer

Fon 0202 9311-194
jscheer@gwg-wuppertal.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

Catrin Felix

Fon 0202 9311-344
cfelix@gwg-wuppertal.de
Agnes-Miegel-Str., Friedrich-Senger-Platz,
Gildenstr., Greifswalder Str./Bremer Str.,
Gustav-Heinemann-Str., Hildburgstr.,
Hoeftstr., Hütter Str., In den Siepen,
Kieler Str., Ronsdorf, Röntgenweg,
Röttgen, Schleswiger Str., Tannenbergstr.,
Untere Lichtenplatzer Str.

Wiaam Omar

Fon 0202 9311-337
womar@gwg-wuppertal.de
Carl-Schurz-Str., Höhenstr.,
Schützenstr., Südstadt, Kreuzstr.,
Gennebrecker Str., An der Blutfinke,
Service-Wohnen „An der Hardt“

Ansprechpartner



Nach Straßen

Nach Aufgaben

 SUCHEN

Tipp:

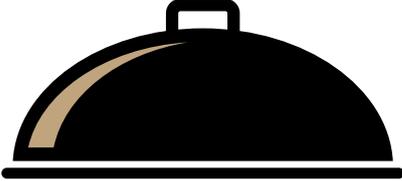
IHRE ANSPRECHPARTNER AUCH ONLINE

Einfach Ihre Straße und Ihr Anliegen in die Online-Suchfunktion auf der Startseite unserer Website eingeben und schwups, schon erhalten Sie den Kontakt zu Ihrem persönlichen Ansprechpartner.

www.gwg-wuppertal.de



Gute Nachbarschaft, gute Laune:
Das Grillfest beginnt.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



EINE MIETERGEMEINSCHAFT FEIERT IHREN ERFOLG

Ran an den Rost.

Der Grill ist neu – brandneu darf man in so einem Fall wohl sagen –, aber er ist eine Leihgabe. Denn wer hat so ein großes Stück zur Versorgung von zwei Fußballteams schon im Keller stehen? Moment, Fußball stimmt nicht, aber die Anzahl der Gäste am Westfalenweg 174 trifft ungefähr zu. Dabei ist der harte Kern kleiner. Christa E. zählt durch: „Sieben Leute beteiligen sich regelmäßig.“ Und woran?

Die GWG hatte mit der Aktion „Wir sponsern Ihr Grillfest“ die Gemeinschaften in ihren Häusern aus der Reserve gelockt. Wer meinte, eine vorbildliche Nachbarschaft vorzeigen zu können, konnte sich bewerben. Zu gewinnen gab es Grillgut und Getränke im Gesamtwert von 500 € – die perfekte Basis für eine gelungene Grillparty mit den Nachbarn.

DURCH GARTENARBEIT ZUR GRILLWURST.

In ihrem Schreiben an die GWG begründete Nicole S., warum ihrer Auffassung nach die Wahl nur auf das Haus Westfalenweg fallen konnte: „Hand in Hand verwandelten wir unseren Vorgarten in eine kleine Wohlfühloase: ein Treffpunkt für unsere Hausgemeinschaft und die Nachbarn.“ Dazu fügte sie Bilder bei, wie aus dem einst kargen Stück Grün vor dem Haus eben jene Oase wurde. Geholfen haben dabei auch Mieter aus den

Nachbarhäusern und vom Domagkweg, die einen mit Fleiß und Schweiß, die anderen mit Sachspenden. „Denn“, so sagt Christa E., „es ist hier nicht jeder mehr so beweglich wie einst.“

Unter denen, die inzwischen kürzertreten müssen, sind Christel S. und Brigitte S. Die eine lebt seit 39 Jahren, die andere gar seit dem Bau der Häuser vor 59 Jahren hier am Westfalenweg. Nun, an einem herrlichen Spätnachmittag im September, sitzen beide in froher Erwartung am Tisch und freuen sich auf Leckeres vom Rost. Die Rollen sind klassisch verteilt: Am Grill steht Achim, bestens gelaunt und mit einer zauberhaft kitschigen Jägermeister-Kette um den Hals. Nicole S. interveniert: „Grillen können wir Frauen auch, ist doch nichts bei.“ Das nicht, aber so hat die Grill-Welt wenigstens ihre Ordnung.



„Das Leben ist doch viel schöner, wenn man in Gemeinschaft etwas bewirkt.“

KLEINE OASE MIT FLAMINGOS.

Dazu passt, dass umgekehrt unter den sieben Hauptakteuren der Vorgartengestaltung die Frauen leicht in der Überzahl sind. Was sie gestaltet haben, lässt dann auch feminine Vorlieben erkennen. Neben dem Rhododendron, der schon seit vielen Jahren steht, breitet sich ein rundes Pflanzenbeet mit üppig blühenden Einjährigen und ein paar Mehrjährigen aus. Das zeigt schon an, dass die Gemeinschaft es nicht scheut, vielleicht sogar begrüßt, im nächsten Jahr wieder zupacken zu müssen oder dürfen. Von langer Dauer sind dagegen die drei Mini-

Flamingos, die dank Solarzellen in der Dunkelheit schillernd leuchten. Man kann sie schon als Markenzeichen des Hauses betrachten – ein Motiv, das den Nachbarn längst gut bekannt ist. Fragt man nach der Idee zu dieser Gestaltung, kann jeder aufzeigen. Christa E., die seit 1984 am Westfalenweg wohnt, spricht von sehr demokratischen Strukturen bei der Abstimmung. „Das Leben ist doch viel schöner, wenn man in Gemeinschaft etwas bewirkt“, hatte in einer der Bewerbungen gestanden. Was ließe sich dem noch hinzufügen?



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! SIE WERDEN ZWILLINGSELTERN – WELCHE FREUDE!

Wir können zwar nicht für Sie babysitten oder Mützchen stricken, aber wir haben vielleicht die richtige Wohnung für Sie. Wenn sich Ihr Leben verändert und Sie mehr oder weniger Platz brauchen, dann rufen Sie uns an. Wir wollen Sie als Mieter behalten und suchen gerne in unserem Bestand nach Ihrem neuen Zuhause.

kontakt@gwg-wuppertal.de





Daniel Köster an seinem Arbeitsplatz als Sachgebietsleiter für das Kaufmännische Immobilienmanagement bei der GWG.

GWG GANZ

Persönlich

Wie in jeder Tür an Tür stellen wir Ihnen auch in der aktuellen Ausgabe einen unserer Mitarbeiter vor: Daniel Köster – Sachgebietsleiter und ein GWGler durch und durch. Seit über 20 Jahren ist der Wuppertaler schon bei uns an Bord und kümmert sich darum, dass die verschiedensten Bereiche unseres Unternehmens auf Kurs bleiben. Sein Heimathafen ist und bleibt aber die Familie, mit der er, so oft es geht, die Welt bereist.

Australien, Indonesien und Vietnam. Neuseeland, China und Tunesien. Ganze 40 Länder hat Daniel Köster zusammen mit seiner Ehefrau bereits besucht. Und auch die beiden 3- und 5-jährigen Söhne scheinen das Reisefieber von ihren Eltern geerbt zu haben. „Wir verreisen, so oft es uns nur möglich ist“, erläutert Daniel Köster. „Und am Wochenende peilen wir gemeinsame Familienausflüge an.“ Zum Beispiel zur Nordschleife am Nürburgring. An der berühmten Rennstrecke durfte schon vor Jahren ein Fahrzeug auf keinen Fall fehlen: der Kinderwagen der Familie Köster. Die Knirpse waren von klein auf dabei, wenn beim Start das Motorengeheul ertönte – selbstverständlich nur mit Mini-Ohrenschutz.

Mit seinen Söhnen besuchte Daniel Köster bereits das 24-Stunden-Rennen, zeigte ihnen den Oldtimer-Grand-Prix und fieberte mit ihnen bei diversen Langstrecken-Wettbewerben mit. „Meine Jungs sind fast mal selbst mitgefahren. Doch als der Pilot dann endlich auftauchte, waren sie schon eingepennt“, erinnert sich der



Daniel Köster im Kreise seiner Familie und mit seinem Lieblingsfoto aus dem letzten Familien-Urlaub.



„Wir verreisen, so oft es uns nur möglich ist.“

Rennsportfan und lacht. Die Familie macht aber auch gerne Ausflüge in die Natur oder unternimmt gemeinsame Städte-trips – zum Beispiel nach Brüssel oder Amsterdam. Doch am liebsten packen die vier die großen Koffer und erkunden die etwas weiter entfernten Länder der Welt. Ganz oben auf der Wunschliste stehen ein Trip entlang der Westküste der USA und eine Tour durch Namibia.

Sobald die Weltenbummler wieder zu Hause sind, tauscht der 41-jährige Familienvater seinen Reiserucksack gegen den Aktenkoffer und verstärkt unser Team wieder als Sachgebietsleiter im Bereich kaufmännisches Immobilienmanagement. Dabei kümmert er sich unter anderem um

die Qualitätssicherung im Quartier und die Mieterzufriedenheitsanalyse oder begleitet diverse Modernisierungsprojekte.

Seit 21 Jahren ist Daniel Köster nun bei der GWG. Hier hat er auch seine Ausbildung begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Nach ersten Stationen in den Abteilungen Betriebskosten und Vermietung gelangte er schließlich zum kaufmännischen Immobilienmanagement – wo er übrigens damals auch seine jetzige Ehefrau kennen und lieben gelernt hat. Die Tour mit der GWG hielt für den Wuppertaler also von Anfang an großartige Highlights bereit – und man kann sich sicher sein: Die gemeinsame Reise ist noch lange nicht vorbei.

Denkst du über die Zukunft des Wohnens nach?



Foto: kallejipp/photocase.de

DANN SUCHEN WIR DICH!

Eines der wertvollsten Dinge im Leben ist nicht einfach nur das Dach über dem Kopf, sondern das Gefühl von zu Hause. Genau dieses Gefühl möchte die GWG sichern und stärken. Mit bezahlbarem Wohnraum und gelebter Nachbarschaft. Und vor allem: mit nachhaltigen Perspektiven für die Menschen in unserer Stadt. Eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau / zum Immobilienkaufmann umfasst nicht nur kaufmännische und rechtliche Inhalte, sondern auch soziale und technische Aspekte. Aber alle Theorie hilft nichts, wenn es keinen Praxisbezug gibt. Deshalb geben wir dir von Anfang an die Verantwortung, an allen unseren Projekten mitwirken zu können.

Hast du noch Fragen? Unser Ausbildungsleiter Raimond Grigo steht dir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Schick einfach eine E-Mail an: rgrigo@gwg-wuppertal.de oder ruf uns an: 0202 9311 182. **Wir freuen uns auf dich.**



Schnell gemacht: Vanilleplätzchen.

So einfach und so lecker.

Zutaten für ein Blech:

250 g Mehl
1 TL Backpulver
100 g Zucker
2 Päckchen Vanillezucker
150 g Butter
1 Ei

Zubereitung

Erst Mehl und Backpulver vermengen, danach einfach alles zu einem glatten Teig verrühren. Den Teig auf einer bemehlten Fläche dünn ausrollen und nach Belieben die Plätzchen ausstechen. Plätzchen auf ein Blech mit Backpapier legen und bei 175 Grad auf mittlerer Schiene für 10 Minuten backen. Wahlweise auch mit Schokoglasur ein Genuss.



Alle 28 Tage

... erneuert sich unsere Haut. Aber nicht vollständig. Deshalb ist es gut, ab und zu etwas nachzuhelfen – am besten mit einem selbst gemachten Peeling, das sich auch hervorragend zum Verschenken eignet.

So ein Peeling besteht meistens aus zwei Bestandteilen: Zucker, Salz und Kaffee eignen sich bestens zum „Peelen“, und den pflegenden Part übernehmen Öle. Die meisten Zutaten befinden sich im Küchenschrank – noch ein schönes Gefäß besorgen, und schon ist es fast fertig.

Los geht's. Hier kommen ein paar Rezepturen zum Testen. Wenn es gefällt, die Rezepte entsprechend hochrechnen.

Anwendungshinweise: In die feuchte Haut einmassieren und mit viel Wasser entfernen. Augenpartie aussparen. Bei Kontakt mit den Augen sofort gründlich ausspülen. Nicht auf offener oder geschädigter Haut anwenden.

KAFFEE-KÖRPER-PEELING

GUT FÜR TROCKENE HAUT UND GEGEN CELLULITE

5 Esslöffel Kaffeepulver (frisch aufgebrüht) mit Kokosöl vermischen, bis die Masse zähflüssig ist. Eine Mischung, die nicht nur gut riecht, sondern auch (fast) Wunder wirkt.

ZUCKER-OLIVENÖL-LIPPENPEELING

FÜR WEICHE, GEPFLEGTE LIPPEN

Einen Teelöffel Zucker mit zwei Teelöffeln Olivenöl vermischen, dann noch einen Klecks Honig dazu, und fertig ist das Lippenpeeling. Sanft einreiben und mit lauwarmem Wasser abspülen.

ZUCKER-KOKOS-PEELING

FÜR GESICHT UND KÖRPER

Zwei Teelöffel Kokosöl vorsichtig erhitzen, von der Herdplatte nehmen und vier Teelöffel Zucker und drei bis fünf Tropfen ätherisches Zitronenöl hinzufügen. Alles schnell miteinander vermengen und abkühlen lassen.

Alle Peelings sind für Männer und Frauen zu empfehlen.

**Wupper
taler
Original**

GUTSCHEIN

FÜR EINEN „WUPPERTALER ORIGINAL“-BAUMWOLLBEUTEL VON AKZENTA

*Gegen Vorlage des Gutscheins
erhalten Sie in allen Wuppertaler
akzenta Märkten einen „Wuppertaler
Original“-Baumwollbeutel gratis!*

Gültig bis zum 31.03.2020



Barmen | Unterdörnen 61 - 63 | Tel.: 0202 / 551260
Elberfeld | Alte Freiheit 9 | Tel.: 0202 / 459660
Steinbeck | Tannenbergestr. 58 | Tel.: 0202 / 371320
Vohwinkel | Am Stationsgarten 2 | Tel.: 0202 / 265620

akzenta
lecker, günstig, nett

Rätseln und gewinnen.

französischer Philosoph †	4	pur, sauber	loyal			kleinste Büffelart		wohlhabend	Himmelsbläue		Antike		Festveranstaltung	Welt-raum	weibliches ‚Grautier‘	Fremdwortteil: nicht	Eier im Vogel-nest		französischer Filmstar, Jean ...
						Eigenbrötler												5	
plastisch bilden			Konditor-ware						giftiges Lösungsmittel		Tiefpunkt im Gebirge			3					
goldgestreifte Papstkrone				6		Lösungsmittel		laut schreien									harzloser Nadelbaum		
			Salz der Blausäure		englisches Flächenmaß					Papagei Mittel- und Süd-amerikas					kolumbianische Währung	lateinisch: ich			
begeisterter Anhänger		gurkenähnliches Gemüse			8					Mediziner (Mz.)		Kiefern-art							größter Unterschied
Vorname des dt. Sängers Black			ein Mainzelmännchen					Comic-sprache: Schrittg Geräusch		Sinnesorgane	2					spanisches Volksfest		Vorname von US-Filmstar Gibson	
			wirklich		indian. Stammeszeichen							weibliche Märchengestalt		Geheimgericht					
altromische Silbermünze	prophe-tisch	europ. Großraumflugzeug	königlich						Name der Europarakete		Wüste in Innerasien						Busch-gelände		
Teile der Geige				12		Nährboden		Tropenkrankheit (Kala-...)					Maurerwerkzeug						
feierliches Gelübde			unerzogener Junge		Wettkämpfer, Athlet		1							Druckfehler (lat.)				Kurort im Spessart (Bad ...)	
Maschinengriff		wind-arm						förmliche Anrede			Kohleprodukt		moralische Gesinnung				9		
					US-Bundespolizei (Abk.)				Muse der Liebespoesie		lateinisch: Erde						luftgetrockneter Ziegel		
Löwen-gruppe					Sitz-möbel	Kindes-kind	10					ital. Klosterbruder (Kw.)	Untergrund vieler Strände	ein Kunstleder		Kloster-vorsteher			
		7	Ziel beim Ballspiel		Fenster-vorhang													altchinesischer ‚Baron‘	
kalte Süßspeise		hohe Männer-sing-stimme		11				Kfz-Z. Kiel		Gruppe im Parlament									englisch: ist
ruhig, beherrscht (engl.)					Waren-rechnung						ein dt. Bundespräsident † 2006				Meeres-bucht				
Pferdezuruf: links!					vernunftbetont								riesig, enorm						

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



UND SO GEHT'S.
 Einfach das Lösungswort zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse unter dem Stichwort „Rätsel“ an die GWG in der Hoefstraße 35 in 42103 Wuppertal oder per E-Mail an mitmachen@gwg-wuppertal.de senden und mit ein bisschen Glück gewinnen. Einsendeschluss ist der 21. Februar 2020.

1. Preis 200,- € | 2. Preis 100,- € | 3. Preis 50,- €

UNSERE GEWINNER DER LETZTEN AUSGABE.
 1. Platz: Hannelore Mokrski und Heino Ahr, In den Siepen (Foto)
 2. Platz: Liane Emde, Domagkgweg
 3. Platz: Brigitte Söhngen, Siedlungsstraße

*Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie im Impressum auf Seite 2.

WAS IST DENN HIER LOS?

Zweimal dasselbe Bild? Nicht ganz. Schaut mal ganz genau hin, denn beim Schneemannbauen ist etwas durcheinander gekommen.

Es haben sich zehn (10) Fehler eingeschlichen. Mach dich auf die Suche.



MACH MIT!

Umkreise einfach alle zehn (10) Fehler im unteren Bild, schneide es aus oder mache ein Foto davon und schicke es mit deinem Namen und deiner Adresse unter dem Stichwort „playmobil“ per E-Mail an mitmachen@gwg-wuppertal.de oder per Post an die GWG in der Hoefstraße 35, 42103 Wuppertal.

Mitmachen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre. Einsendeschluss ist der 21. Februar 2020. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mit ein bisschen Glück kannst du einen von drei Gutscheinen (im Wert von 50 €) für den playmobil Funstore in den City-Arkaden Wuppertal gewinnen.



Der Gewinner unseres letzten Labyrinth-Rätsels aus der Sommerausgabe ist 7 Jahre alt und heißt Samet Zayif.



WINTER-BADESPASS

Nach einem wirklich großartigen Sommer steht nun der Winter vor der Tür. Die unbeschwerteten Tage im Freibad sind Vergangenheit. Aber das nasse Vergnügen muss noch kein Ende haben, denn der Badespaß kann in Wuppertals Hallenbädern auch in der kalten Jahreszeit weitergehen. Und das ganz große Plus: Kinder unter sechs Jahren dürfen in Begleitung von Erwachsenen kostenlos ins städtische Bad: Das gilt für die Schwimmoper, das Schwimmleistungszentrum, das Stadtbad Uellendahl sowie die Gartenhallenbäder in Langerfeld und Cronenberg.



AB(WÄRTS) GEHT'S

Der Hundertjährige Kalender sagt für den Winter 2019/2020 „große Kälte“ voraus, und dann dürften wir uns auf Schnee freuen. Was gibt es dann Besseres, als eine zünftige Rodelpartie zu machen? Hier ein paar Pistentipps:

In Elberfeld bieten die Hügel und Hänge auf der Hardt und der Kaiserhöhe beste Voraussetzungen für flotte Schlittenfahrten. In Barmen punkten der Nordpark und natürlich die Barmer Anlagen mit besten Rodelbedingungen. Die Vohwinkler treffen sich gerne an der großen Waldwiese am Osterholz zum Rodeln, und Richtung Heckinghausen/Ronsdorf verzaubert der Schnee das Naherholungsgebiet Scharpenacken in eine Winteroase.



GESCHICHTEN IN DER SCHWEBEBAHN

Die Schwebebahn ist das Markenzeichen unserer Stadt, und täglich schweben gut 65 000 Menschen mit ihr durch das Tal. Auf einer Gleislänge von 13,3 km gibt es 20 Stationen, und die Fahrt führt uns von Vohwinkel nach Oberbarmen und wieder zurück. Für viele ist die Bahn das tägliche Verkehrsmittel, aber es gibt auf der Strecke viel zu entdecken. Kennen Sie denn eigentlich die Geschichte der Garnbleicher auf den Wupperwiesen oder wissen Sie, was mit dem Hut der Kaiserin an der Haspeler Brücke passiert ist? Und wollen Sie die Geschichte von Tuffis Sprung in die Wupper noch einmal ganz genau hören? Das Wuppertal Marketing hat die Antworten. Laden Sie sich kostenfrei den Audio-Guide herunter, ab in die Schwebebahn und dann von Station zu Station interessante Geschichte hören. <https://www.wuppertal-marketing.de/home/newsletter-2011/audioguide/>



SCHNEEMÄNNER

Und wer es etwas beschaulicher liebt, baut einfach einen Schneemann*. Wenn er besonders gut gelungen ist, dann schicken Sie uns ein Foto zur Veröffentlichung auf unserer Facebook-Seite an mitmachen@gwg-wuppertal.de. Unter den Einsendern verlosen wir Freikarten für das GOP Variété-Theater Essen.

*Über Schneefrauen freuen wir uns auch.



ZAPFEN-SCHAU

Wo gibt es die größte Tannenzapfensammlung der Welt? Richtig – in Wuppertal! Sie gehört Wolf Stieglitz, umfasst stolze 420 Exponate und ist im Botanischen Garten auf der Hardt zu besichtigen. Naturkundlich Interessierte können kostenlos an Führungen teilnehmen.

Weitere Infos unter 0202 5634180



LICHTERWEGE

Bei den Lichterwegen im Ostersbaum strahlen nicht nur Kinderaugen. Die Traditionsveranstaltung in Elberfeld ist bezaubernd, romantisch und entzückend. Die Treppen, Mauern und Höfe werden mit rund 6000 Kerzen und Lichtern beleuchtet. Akteure und Künstler sorgen für zusätzliche Highlights. Nicht verpassen: Lichterwege 2020 am Dienstag, dem 4. Februar; mehr Infos unter www.nachbarschaftsheim-wuppertal.de



AN DER
HARDT

SERVICE-WOHNEN

Gestatten Sie mir,
Sie einzuladen?

JETZT
PROBE-
WOHNEN

Ich lebe in Wuppertal-Elberfeld: Service-Wohnen, direkt AN DER HARDT. Hier werden in 13 Häusern Senioren in ihrem Alltag ganz individuell unterstützt. Genau so viel oder wenig, wie es gerade benötigt wird. Unsere eigene kleine Parkanlage mit Fischteich und die sonnige Restaurantterrasse verströmen fast schon Urlaubsambiente.

Kommen Sie doch einfach ein paar Tage zum Probewohnen und lernen Sie uns kennen – wir freuen uns auf Sie.

Wohnen im Alter – ganz nach Wunsch.

Wir AN DER HARDT
Seniorenwohnen – mit Komfort und Service
www.an-der-hardt.de

Kaufmännische
Kundenbetreuung
Ute Jamelle
Fon 0202 49394507
info@an-der-hardt.de



Exklusiv für GWG-Mieter!

Wir laden Sie zum Essen ein!

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Buchen Sie die Show **Station 7** vom 10. Januar bis 26. Januar 2020 unter dem Aktionswort „**GWG**“ und wir schenken Ihnen unser beliebtes 2-Gänge-Menü*.

*Gültig für die Shows vom 10. Januar bis zum 26. Januar 2020, maximal vier Tickets je Buchung, nur am Standort Essen. Nicht anwendbar auf bereits gekaufte Tickets. Online sowie telefonisch einlösbar. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten. Nicht an Sonntagsvorstellungen um 14 Uhr möglich.

